



Lernende Region Osnabrück

Lernende Region Osnabrück

**- Netzwerke und Produkte für ein optimiertes Übergangsmanagement -
von Maria Korte-Rüther**

Die Lernende Region Osnabrück ist ein innovatives Bildungsprojekt für Stadt und Landkreis Osnabrück. Sie ist Teil des von EU und Bund maßgeblich geförderten Programms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ und wird von der Volkshochschule der Stadt Osnabrück getragen.

In einer seit dem 01.07. 2006 laufenden Vertiefungsphase werden die zuvor entwickelten Bildungs-Netzwerke und - Instrumente thematisch fokussiert und nachhaltig verankert. Ziel ist es dabei, für die Bereiche Familie - Kita - Schule sowie Schule – Ausbildung – Beruf das Übergangsmanagement zu verbessern. So soll verhindert werden, dass schon diese frühen und entscheidenden Übergänge zu fatalen „Sollbruchstellen“ in der Bildungs- und Berufs-Biographie des Einzelnen werden.

Schon in den vergangenen vier Jahren sind im Netzwerk „Lernende Region Osnabrück“ gemeinsam mit Akteuren aus den unterschiedlichsten Bildungs- und Politikbereichen Ziel führende Produkte entwickelt worden, die für ein optimiertes Übergangsmanagement eingesetzt werden können. In der Vertiefungsphase sollen diese Produkte nun als modular aufgebaute Dienstleistungspakete an ausgesuchten Standorten der Netzwerkpartner in Stadt und Landkreis Osnabrück gemeinsam modellhaft erprobt, weiter entwickelt und optimiert werden.

Übergang Familie - Kita – Schule

In der Vertiefungsphase sollen Eltern durch spezifisch erweiterte Elternkurse und Beratung in ihrer Rolle als ÜbergangsmanagerInnen gestärkt werden. Mit Multiplikatoren-Qualifizierungen von LehrerInnen und ErzieherInnen wird die Kommunikation und gemeinsame Zielabsprache in dem Dreieck Familie – Kita – Schule gefördert und systematisiert. Begleitend wird seit September eine öffentlichkeitswirksame Wanderausstellung zur Elternbildung in den Sparkassen von Stadt und Landkreis Osnabrück gezeigt und 2007 ein Fachtag zum Thema „Elternbildung im Übergang Kita - Schule“ durchgeführt.

Übergang Schule – Beruf

Nach aktuellen Statistiken erreichen rund 20% aller Jugendlichen in Niedersachsen keinen Schulabschluss oder ihnen fehlt die Qualifikation, um eine Berufsausbildung erfolgreich zu absolvieren. Um die Bildungsbeteiligung und die Schulabschlussquoten zu erhöhen sowie die Ausbildungsabbruchquoten zu senken, soll das Übergangsmanagement unter der systemischen Einbeziehung aller Beteiligten verbessert und auf Dauer auch institutionalisiert werden. Dazu gehören insbesondere Maßnahmen der individuellen Förderung, Beratung und (Berufs-) Orientierung, die möglichst präventiv ausgerichtet sein sollen – von der Stärkenanalyse über Sozial- und Kompetenztrainings und den Profilpass bis zu Elternbildungs- und Beratungsangeboten.

Nähere Infos unter www.lernenderegionosnabrueck.de